

Laibacher Zeitung.

N^o. 26.



Donnerstag

den 1. April

1830.

Deutschland.

Brüssel, 16. März. Unter den Personen, die den zum souveränen Fürsten von Griechenland bestimmten Prinzen Leopold von Sachsen-Koburg dorthin begleiten werden, nennt man auch den, hier seit mehreren Jahren privatisirenden, ehemaligen k. französischen Obersten Georg Zenowicz. Derselbe ist bekanntlich ein Pole von Geburt, stammt aber aus einem alten griechischen Fürstengeschlechte, das bis zum dreizehnten Jahrhundert über Servien und Bosnien herrschte, und, zu jener Zeit von den Osmanen vertrieben, eine Zufluchtsstätte in Polen suchte und fand. Noch jetzt bekleidet der Bruder des Obersten die Würde eines Adelsmarschalls in dem gegenwärtig zu Rußland gehörigen Gubernement Minzk. Die Familie führt, in Rückerinnerung ihres frühern Ursprungs, den Titel Despot, und gehört, zufolge kaiserl. Decrets, zum höchsten Adel Rußlands. Was die Persönlichkeit des Hrn. Georg Zenowicz anbelangt, so ist derselbe nicht bloß als ein talentvoller und tapferer Militär in der alten französischen Armee rühmlichst bekannt, sondern er hat sich auch in der literarischen Welt als Verfasser mehrerer politischen und militärischen Schriften genannt, welche besonders über die Kriegsvorfälle zur Zeit der Schlacht von Waterloo, wo er als Adjutant-Commandant zum Generalstabe Napoleons gehörte, höchst interessante Auskünfte erteilen. Die Erwerbung dieses Mannes für den neuen griechischen Staat kann daher nur höchst willkommen seyn.

(Korresp. v. u. f. D.)

Päpstliche Staaten.

Rom, den 18. März. Am 15. d. wurde im

vaticanischen Palaste ein geheimes Consistorium gehalten, in welchem Se. Heiligkeit folgende Kirchen verschlugen: Das Patriarchat von Jerusalem in part. Inf. für Monsignor Daulo-Augusto Foscolo, ehemaligen Erzbischof von Corfu; die Erzbisthümer: Corfu für Pr. Pierantonio Rosstrano; Burgoß für Monsignor Joachim Lopez-Sicilia; Carthago in part. Inf. für Monsignor Filippo de Angelis; Nazianz in part. Inf. für Monsignor Jacques Louis, Marquis von Brignole; die Bisthümer: Coria für Monsignor Raimondo Montero; Acquapendente für Pr. Nicola Belletti; Ripatransone für Pr. Filippo Uxignanesi; Carsina und Bertinero für Pr. Giambattista Guerra; Chiozza für Pr. Antonio Saverini; Spalatro für Pr. Paul Mossich; Ugram für Pr. Alexander Ulagovich; Esanad für Pr. Anton Terok; Pamplona für Pr. Saverio Andriani; Ceuta für Pr. Juan Barragan; Cira für Monsignor Louis Blancis; Scio für Monsignor Ignazio Giusiniani; Ono in part. Inf. für Pr. Ignazio Casisi; Chrysepolis in part. Inf. für Pr. Andreas Ktougiewicz. — Im nämlichen geheimen Consistorium haben Se. Heiligkeit nach einer vorläufigen Anrede freit und bekannt gemacht als Kardinalpriester; Monsignor Thomas Weld, Bischof von Umici in part. Inf. und Koadjutor des Bischofs von Kingston in Oberkanada; Monsignor Raffaele Mazio, Beisitzer der Inquisition; als Kardinaldiaken Monsignor Domenico de Simone, Maestro di Camera Sr. Heiligkeit. Der heilige Vater behielt acht Kardinäle in petto. Dem anwesenden Erzbischof von Corfu und dem Procurator des Erzbischofs von Burgoß wurde vom Kardinal Albani in seiner Privatkapelle, und den

drei neuen Kardinälen von Sr. Heiligkeit im Vatikan das Kardinalsbaret erteilt; Begüter empfangen die Glückwünsche des heiligen Collegiums, des diplomatischen Corps, der Prälatur etc. Am 15. und 16. hatten bei dieser erfreulichen Veranlassung die gewöhnlichen Beleuchtungen und Freudenbezeugungen statt. (B. v. L.)

Spanien.

Auszug eines Privatschreibens aus Algiras vom 17. Februar. Der Tag, welcher an die glückliche Geburt unsers Monarchen erinnert, wurde von der Marine-Division Sr. k. k. Majestät in dieser Stadt gefeiert. Der Capitän der Corvette Bandiera, als Commandant der erwähnten Division, veranstaltete auf der Fregatte Medea ein herrliches Mahl, wozu nebst allen Offizieren der Division der Graf Torretta, General-Major und Brigadier Sr. katholischen Majestät, der Oberst Moscolo, Commandant der Marine, und der k. k. Rath und österreichische Consul Bertuzzi geladen wurden. Begleitet vom Donner der Geschütze der Division, und vom Jubelrufe der Mannschaft wurde ein Toast für das Wohl des besten Monarchen ausgebracht. Die Officiere der Division selbst gaben Abends in einem Saale am Lande einen Ball, wozu die ersten Würdenträger des Ortes, die Officiere der Garnison, die vorzüglichern Personen der Stadt, und einige englische Officiere und Damen aus Gibraltar eingeladen wurden. (O. T.)

Großbritannien.

Die Sun meint, der Grund, warum der Marquis v. Palmela nach Terceira unter Segel gegangen, sei bloß um in Don Miguel's Amnestie mit eingeschlossen zu werden, da in derselben jene Insel mit Personen und Eigenthum einbegriffen werden solle. — Dagegen meldet dasselbe Blatt an demselben Tage, die englische Brigg Rosa sei von Terceira angekommen, und bringe die Nachricht, die Einwohner der Insel wären vom besten Geiste beseelt, und erwarteten aus Brasilien 10,000 (PP) Mann Truppen unter den Befehlen des Obristen Chaoval. (Allg. Z.)

Russland.

Der Hamburger Korrespondent schreibt von der Nema unterm 27. Februar: „Seit der Ankunft Salis-Pascha's bemerkt man eine ungemeine Thätigkeit in unserm Cabinette, und die häufige Absendung von Courrieren von St. Petersburg nach dem Oriente, und vornehmlich nach

Wien, liefert unsern Politikern Stoff zu mancherlei Muthmaßungen. Diejenigen, welche gut unterrichtet zu seyn scheinen, behaupten, daß von neuen Gebietsabtretungen von Seite der Pforte die Rede sei, welche als ein Ersatz für die von ihr zu leistenden Geldentschädigungen angeschlagen werden sollen. Gegen die Abtretung der Moldau sollen aber von Seite einer großen Landmacht ernsthafte Einwendungen gemacht worden seyn, wogegen andere glauben, daß Erzerum an Rußland abgetreten werden dürfte.“ (Allg. Z.)

Osmannisches Reich.

Nachstehendes ist der Inhalt des Ferman's, welchen der Großherr, in der zweiten Hälfte Septembers 1229 hinsichtlich Serbiens nach dem sechsten Artikel des zu Adrianopel mit Rußland geschlossenen Friedens-tractates an die zu Belgrad residirenden Wesire, Hussein-Pascha Kavanoz-Oglu und Mollah stylisirt, erlassen hat:

„Nach dem Empfange dieses, von Unserer eigenen kaiserlichen Hand unterzeichneten Ferman's, wissen, daß nach dem Artikel 5 der, zu Uckermark zwischen Unserem Kaiserreiche und dem kaiserlich-russischen Hofe geschlossenen Convention festgesetzt wurde; daß Unser Kaiserreich, von dem aufrichtigen Wunsche beseelt, dem kaiserlich-russischen Hofe einen neuen Beweis seiner freundschaftlichen Gesinnungen zu geben, als auch alle Stipulationen des Zukünftigen Friedensvertrages genau zu erfüllen, auch die Vollziehung aller Clauseln des Art. 8 benannten Vertrages hinsichtlich der serbischen Nation, welche seit jeher Unserem Kaiserreiche unterthan und steuerbar, zu allen Zeiten unverkennbare Zeichen Unserer kaiserlichen Milde und Großmuth verdient hatte, ungesäumt vornehmen und beendigen sollte. Die vorerwähnte Nation verdiente auch vollkommen für ihre mit so vielen Beweisen Unserem Kaiserreiche bestätigte Anhänglichkeit und Treue diese höchste Belohnung. — Indem aber zur Regulirung dieser Angelegenheit eine achtzehnmonatliche Frist als erforderlich von den beiderseitigen, mit Vollmachten versehenen Bevollmächtigten übereinstimmend anerkannt wurde; so beschloß man, daß diese Angelegenheit gemäß Unserer Separat-Acte der ehemaligen Convention in Bezug auf Serbien, zum Vortheile der serbischen Nation in Konstantinopel mit der serbischen Deputation regulirt, in einem mit Unserer höchsten kaiserlichen Unterschrift ausgezeichneten Fermane ausgelegt und bestätigt, und dem

russischen Hofe mitgetheilt werden sollte. Nach der Stipulation des Art. 8 des Bukurester Friedens-Vertrages wurde die höchste Erlaubniß, den vorher hier in Konstantinopel gewesenen serbischen Deputirten erteilt, ihre Bitten vorzutragen, und von Unserem kaiserlichen Throne um dasjenige zu bitten, welches zur Gründung und Sicherstellung des Wohlstandes ihres Landes erforderlich wäre. Auf dieses eröffneten sie Unserem kaiserlichen Throne mit ihrer Bittschrift einige von jenen Bedürfnissen und namentlich baten sie in der Hoffnung der Gewährung: um die Freiheit des Gottesdienstes nach allen Vorschriften ihrer Religion; um die Ueberlassung der freien Wahl ihrer Oberhäupter unter ihnen; um die Sicherstellung und Unabhängigkeit der inneren Verwaltung ihres Vaterlandes, um die Einverleibung der von Serbien getrennten Districte; um die Zusammensetzung aller verschiedenen Abgaben in Eine Summe, und dieselbe mit jenen der Producte- und der Kopfsteuer in einer festgesetzten Summe zu entrichten; um die Ueberlassung der Verwaltung aller türkischen Güter den Serbiern; um die Freiheit ihren Handel mit eigenen serbischen Reisepässen im ganzen Umfange Unseres Kaiserreichs geleiten zu können; in ihrem Lande Hospitäler und Schulen bauen und Buchdruckereien einführen zu dürfen; und um die Untersagung, die bestimmten Garnisonen in den Festungen ausgenommen, allen andern Türken in Serbien zu leben. Indessen, als Wir uns mit der Vollziehung dieser Punkte beschäftigen, widerlegten sich gewisse Umstände der gänzlichen Beendigung derselben. Allein, indem Unser Kaiserreich unaufhörlich und unerschütterlich gesonnen blieb, den Serbiern alle mittelst des Art. 8 des Bukurester Friedens-Vertrages stipulirten Privilegien zu schenken; so sprach er auch mit den serbischen Deputirten über das Gesuch der getreuen serbischen Unterthanen, daß es ihnen erfüllen wolle; und daß ihnen auch alle ihre anderen künftigen Bitten gnädigst erhört und gewährt werden sollten, inwiefern dieselben mit den Unterthanen-Pflichten vereinbarlich wären. Und es war bereits entschieden, daß nach der Vollziehung des Art. 8 des Bukurester Friedens-Vertrages diese Verordnungen in einem kraft unseres Hatti-Scherifs bestätigten kaiserlichen Fermane aufgeführt und dem kaiserlich-russischen Hofe mitgetheilt werden sollten. — So wie es also festgesetzt worden, den Serbiern bestmöglichst Alles, was ihre Bedürfnisse anbelangt

zu gewähren, und als es bestimmt wurde die Conferenzen zwischen einem ausdrücklich dazu ernannten Commissär Unseres Kaiserreichs und den serbischen Deputirten vorzunehmen, unterbrachen die Beschwerden des angefangenen Krieges die Fortsetzung dieser Angelegenheit. Allein nach dem sechsten Artikel des zwischen Unserem Kaiserreiche und dem kaiserlich russischen Hofe jetzt zu Adrianopel geschlossenen Friedensvertrages, als auch der Art. 5 der Aukerman'schen Convention, welcher die, durch eingetretene Umstände in die Länge gezogene serbische Angelegenheit enthält, anerkannt wurde, verpflichtete sich Unser Kaiserreich auf das Feierlichste, dieselbe ohne mindesten Verzug und mit der gewissenhaftesten Genauigkeit zu erfüllen, und unverzüglich die von Serbien getrennten sechs Districte an dasselbe zurückzugeben. Indem also unser Kaiserreich die Ruhe und das Wohl der getreuen und unterthänigen serbischen Nation, so lange es Gottes Wille ist, unterzeichnet und bestätigt hat; so befehlen Wir, daß alle diese Verordnungen ihre Gültigkeit und vollkommene Kraft haben sollen. Deshalb wird Unser gegenwärtiger erlauchter, von Unserer kaiserlichen Hand höchst unterzeichneter Befehl zur Verständigung und Bekanntmachung erlassen. Ihr aber, Wesir und Mollah, werdet diese Angelegenheit der mehrmals erwähnten serbischen Nation zu wissen thun, und sie ermahnen, daß sie sich immer so zu betragen habe, wie es die Schuldigkeit der Erkenntlichkeit erfordert; und Ihr werdet auch eurerseits alle diese Statuten befolgen, gemäß diesem Unsern erlauchten Befehle, nach dessen Empfangen ihr das euch Aufgetragene zu verrichten, und allen diesem widrigen Handlungen auszuweichen habt. Wisset dieses so — und unterwerft euch diesem geheiligten Zeichen. Erlassen am 1. Rebjul-Abir im Jahre der Hedschira 1245.“ (Oest. B.)

Konstantinopel, 26. Februar. In Folge einer von den Bevollmächtigten der großen Mächte erhaltenen Mittheilung sind die ottomannischen Minister sehr beschäftigt, und der Divan war mehreremal versammelt; man glaubt daß jene Mittheilung die letzten Beschlüsse über die künftige Stellung Griechenlands zum Gegenstande hatte. — Die Verbindung der Hauptstadt mit Alexandria sind lebhaft, und Mehemed Ali ist in der Gunst des Sultans sehr gestiegen; man weiß bestimmt, daß er an der französischen Expedition gegen Algier, die der Pforte in mancher Hinsicht unwillkommen

ist, keinen Theil nimmt; indeß fährt er fort seine Armes zu organisiren, und seine Seemacht auf respectablen Fuß zu setzen. (Allg. Z.)

Griechenland.

Dem Courier von Griechenland zufolge erhält der Verfasser des besten Planes zu einem Denkmahl der Vertheidiger von Messolonghi eine goldene Medaille von 1200 Phönix (200 Talaris) in Werth, und jener, dem der zweite Preis zuerkannt wird, eine silberne Medaille nebst einer Summe von 500 Phönix. Die vorgelegten Plane werden von einer Commission geprüft. — Am 20. Jänner n. St. wurde zu Napoli im Beiseyn des Präsidenten, des Erzbischofs und der griechischen Behörden der Jahrestag der gestillten bürgerlichen Unruhen gefeiert. (B. v. L.)

Modon den 20. December (2. Jän.) Tausend acht hundert Mann von der französischen Brigade, welche Messeniens Plätze besetzt hielt, cantonirten noch in Modon und Navarin, und erwarteten die Schiffe, auf denen sie nach Frankreich zurückgeführt werden sollten, als der General Schneider den Befehl erhielt, ihren Abzug zu verschieben. Die Nation selbst wird ohne Zweifel mit dieser Verfügung. Seiner allerchristlichsten Majestät die Zufriedenheit mit der Regierung theilen, denn sie ist ein neuer Beweis der wohlthätigen Theilnahme, die der König von Frankreich für Griechenland ununterbrochen hegt. Die Provinzen, welche ihre Befreiung der Expedition's-Armee verdanken, werden noch ferner alle Vortheile genießen, welche ihnen die Anwesenheit so vieler großmüthiger Franzosen darbietet, und die Organisation der regulären griechischen Truppen wird schneller fortschreiten, weil sie durch die Beihülfe ausgezeichneten Officiere, die ihre Dienste der Regierung gefällig anboten, thätig gefördert werden wird. (G. Ticin.)

Ionische Inseln.

Briefe aus Corfu vom 26. Februar (in Römer-Blättern) melden: Am 15. d. kam aus London am Bord des Pelican ein königlicher Bothe mit sehr wichtigen Depeschen an den englischen Botschafter bei der Pforte an, der nach etlichen Stunden sich auf dem Afrikan nach Konstantinopel einschiffte. Aus Poros ist die Nachricht gekommen, daß die russische und englische Escadre sich aus dem Archipel und dem mittelländischen Meer entfernen sollen. Die russische Escadre will sich durch die

Dardanellen ins schwarze Meer begeben. Die französische Escadre bleibt in jenen Meeren zum Dienste der in Morea befindlichen Landtruppen. — In Folge der heftigen Stürme sind im Archipel bei 150 Handelsschiffe zu Grunde gegangen. Der Handel fängt an, lebhaft zu werden. Das Oehl ist im Preise gestiegen, das Getreide hingegen gefallen. — Am 1. März wird das Parlament der ionischen Inseln eröffnet werden. (B. v. L.)

Amerika.

Nachrichten aus Brasilien zu Folge sammelt sich dort eine Anzahl englischer und französischer Kriegsschiffe. In fast allen Häfen Brasiliens finden derzeit Schiffbrüstungen und Einreihung von Seeleuten Statt. Der Oberst Brak, der bei dem Kaiser häufig Audienz hat, soll den Ministerien des Innern und des Kriegswesens wichtige Berichte über die Organisation der Armee und über Colonisationen im Reiche erstattet haben. — In Washington in den vereinigten nordamerikanischen Staaten hat der Untersuchungsausschuß des Congresses empfohlen, im Zolltariff die frühern sehr mäßigen Abgaben bei mehreren Artikeln wieder herzustellen und binnen zwei Jahren die Abgaben von Thee, Kaffee, Seide, Wein, Früchten &c. ganz abzuschaffen. (Glb. Z.)

Verschiedenes.

Man hat ausgerechnet, daß jetzt in ganz Amerika 11,647,000 Personen englisch, 10,581,000 spanisch, 3,749,000 portugiesisch, 1,242,000 französisch, 219,000 holländisch, dänisch und schwedisch, und 7,593,000 die indianischen Sprachen reden.

Die Bevölkerung der neuen südamerikanischen Staaten beläuft sich auf 21,648,219 Menschen. Unter ihnen sind die volkreichsten die Republik Mexiko, die 8 Millionen, und Brasilien, das 4 Millionen Einwohner zählt.

Die neuen Uhren in Paris haben ein verdoppeltes Werk, und alle zwei Zifferblätter, wovon immer das eine Werk ruht, und das andere geht, und sonach sich wechselweise von selbst aufzieht. Ein Vetter von Breguet, Thomas Odin, ist der Erfinder.

Die Herren Rossini und Scribe haben vom Kaiser von Brasilien den Südstern-Orden erhalten.

Theater.

Heute: „Der Kreuzritter.“

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh bis 9 Uhr	Mittag bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr
		3.	4.	3.	4.	3.	4.	3.	4.	3.	4.	3.	4.			
März	24.	27	5,0	27	6,3	27	6,8	—	2	—	8	—	6	regnerisch	schön	f. heiter
"	25.	27	6,3	27	6,3	27	6,3	—	1	—	6	—	6	Nebel	heiter	f. heiter
"	26.	27	6,2	27	6,2	27	7,0	—	2	—	7	—	6	Nebel	schön	heiter
"	27.	27	7,0	27	7,0	27	8,0	—	2	—	6	—	6	neblig	heiter	schön
"	28.	27	7,8	27	6,8	27	6,8	—	2	—	9	—	8	heiter	f. heiter	heiter
"	29.	27	6,8	27	6,8	27	5,2	—	4	—	8	—	8	schön	schön	f. heiter
"	30.	27	6,2	27	5,5	27	5,0	—	2	—	9	—	9	Nebel	f. heiter	heiter

Fremden-Anzeige.

Angekommen den 30. März 1830.

Hr. Anton Perinelli, Güterbesitzer, von Grätz nach Görz. — Hr. Rhaus v. Culenthal, k. k. Ingenieur-Hauptmann, von Gili nach Spalato.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 26. März 1830.

Dem Johann Skubiz, Löfmacher, seine Tochter Aloisia, alt 2 1/2 Jahr, im Reber, Nr. 31, an der Lungensucht.

Den 27. Dem Herrn Joseph Drel, Dr. der Rechte, sein Sohn Johann, alt 1 1/4 Jahr, am alten Markt, Nr. 152, am Keuchhusten. — Dem Andreas Hriber, Kutscher, sein Sohn Johann, alt 10 Monat, in der Deutschen Gasse, Nr. 182, an Fraisen. — Jungfrau Elisabeth Bogenberger, vulgo Hauptmann, Tochter des sel. Wundarztes zu Feistritz bei Dornegg, alt 20 1/2 Jahr, am Plage, Nr. 310, an der Lungensucht.

Den 28. Gertraud Lapan, Witwe, alt 74 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 8, am Nervenschlag.

Den 29. Peter Zester, Marquett, gebürtig von Spillingen im Canton Graubünden, alt 23 Jahr, im Cioit-Spital, Nr. 1, an der Lungensucht.

Den 30. Thomas Fürst, Hausinhaber, alt 60 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 60, an der Lungensucht.

K. K. Lotterziehungen.

In Triest am 27. März 1830:

15. 53. 5. 75. 26.

Die nächsten Ziehungen werden am 7. und 21. April 1830 in Triest abgehalten werden.

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke:

Den 31. März 1830. 3 Schub. 11 Zoll. 0 Lin. ober der Schleusenbettung.

Cours vom 26. März 1830.

Mittelpreis.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.) 103 1/2
 detto detto zu 4 v. H. (in C.M.) 98 7/8
 detto detto zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 62 3/4
 detto detto zu 1 v. H. (in C.M.) 28 1/4

Verloste Obligation. d. Hofkam. zu 5 v. H. 103 1/4
 mer. Obligation. d. Zwangs. zu 4 1/2 v. H. —
 Darlehens in Krain u. Aera. zu 4 v. H. —
 rial. Obligat. der Stände v. zu 3 1/2 v. H. —
 Tyrol

Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.) 184 2/5
 detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.) 140 3/8
 Wiener-Stadt-Banc-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 66 3/4
 Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer zu 1 3/4 v. H. (in C.M.) 51
 Obligationen der allg. Lomb. Schulden zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 66 1/2

(Aerarial) (Domest.)
 (C.M.) (C.M.)
 Obligationen der Stände
 v. Österreich unter und ob der Enns, von Hohmen, Mähren, Schleien, Steyermark, Krain, Krain und Görz
 zu 5 v. H. —
 zu 2 1/2 v. H. 66 1/4 45
 zu 2 1/4 v. H. —
 zu 2 v. H. —
 zu 1 3/4 v. H. —

Bank-Actien pr. Stück 1356 1/5 in Conv. Münze.

3. 348. (1)

R u n d m a c h u n g.

Die Unterzeichnete gibt sich die Ehre, einem verehrten Publicum bekannt zu machen, daß sie Mädchen in weiblichen Arbeiten, als: Stricken, Nähen, Sticken, in Puz- und allen andern nöthigen Handarbeiten Unterricht geben wird; auch verspricht sie den Unterricht denen Lehrlingen in der besten Vollkommenheit in möglichst kurzer Zeit beizubringen, die Lehrvergütung nur in dem billigsten Preise zu verlangen, und sich durch diesen Unterricht die größte Zufriedenheit zuzuziehen. Uebrigens sind auch alle benannten Arbeiten nach Wunsche immer in fertigen Stände bei derselben zu erhalten.

Um Aufnahme dieser Mädchen wolle gefälligst in der Altenmarkt-Gasse, Nr. 23, im ersten Stocke rückwärts, angefragt werden.

Maria Fischer,
 Schneidermeisterinn.